

**DOCK 11** GmbH - Kastanienallee 79 - 10435 Berlin

DOCK 11 GmbH  
Kastanienallee 79  
10435 Berlin  
Berlin Charlottenburg,  
HRB 110471 B  
Geschäftsführerinnen:  
Wibke Janssen  
Kirsten Seeligmüller

Fon: +49 (30) 4481222  
Fax: +49 (30) 4481185

[www.dock11-berlin.de](http://www.dock11-berlin.de)  
[dock11@dock11-berlin.de](mailto:dock11@dock11-berlin.de)

Berliner Sparkasse  
BLZ 100 500 00  
Kto: 413 33 469 50  
IBAN: DE88 1005 0000  
4133 3469 50  
BIC/ Swift-Code: BE LA DE BE

## **DOCK 11 & EDEN\*\*\*\*\* STUDIOS**

### **Profil**

DOCK 11 EDEN\*\*\*\*\* ist Teil der vielfältigen und internationalen Tanzszene und verbindet räumlich und strukturell in der Regel voneinander getrennte Bereiche unter einem Dach:

#### **Produktion, Pädagogik und Präsentation.**

Diese Verbindung führt bei Künstlern, Schülern, Dozenten, Publikum und Besuchern zu vielfältigen Perspektivwechseln, Überschneidungen, Synergien, gegenseitigem Interesse sowie Verständnis. Der Schwerpunkt Tanz, ergänzt durch Theater, Performance, Literatur, Musik, Bildender Kunst, Film, Clubart ist interdisziplinär verwoben.

In 76 Kursen tanzen im DOCK 11 EDEN\*\*\*\*\* wöchentlich ca. 900 Schüler im Alter von 2 bis über 60 Jahren, von Anfängern bis Profis. Es unterrichtet ein internationales Dozententeam, mit vielen Akteuren (ChoreographInnen und TänzerInnen) der Berliner, nationalen und internationalen Tanzszene.

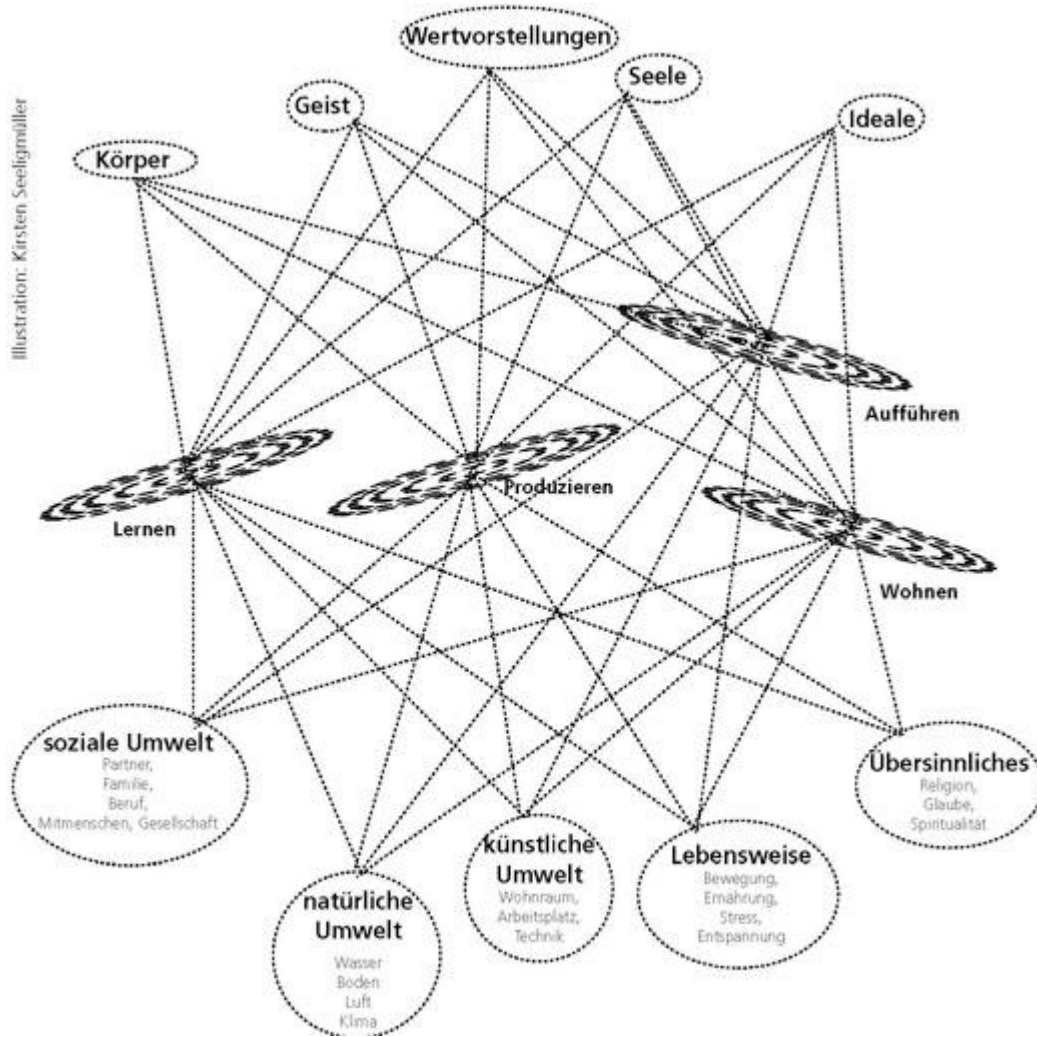
Das langjährig erfolgreiche und qualitativ hochwertige Bühnenprogramm im DOCK 11 wechselt in der Regel wöchentlich. Durch die überwiegend im DOCK 11 produzierten Arbeiten werden ein bis zwei Uraufführungen im Monat realisiert. Innerhalb der Berliner Theaterlandschaft ist DOCK 11 inzwischen das einzige Theater, das ganzjährig Tanz als Schwerpunkt präsentiert. So fanden allein 2008 203 Vorstellungen mit 31 Hausproduktionen, 31 Wiederaufnahmen und 30 Gastspielen statt.

### **Objekt / Subjekt**

*„Verlagerung des Interesses vom Objekt zum Subjekt, von den Dingen auf den Menschen“  
Tomaso Trini*

Im Mittelpunkt von DOCK 11 EDEN\*\*\*\*\* steht der Mensch mit seinen breitgefächerten Beziehungen zur Kunst und zu seiner Umwelt. Um den ganzheitlichen Ansatz begreiflich zu machen, bedarf es unterschiedlicher Anschauungsweisen. Ein in sich offenes und bewegliches Raster an Beziehungen und modularen Begrifflichkeiten entsteht. (siehe Schaubild)

PS.: Eine umfangreiche Dokumentation der DOCK 11 STUDIOS finden Sie im Internet unter [www.dock11-berlin.de](http://www.dock11-berlin.de)



„Kunst ist eine Addition von Einzelleistungen.“ Harald Szeemann

Die Perspektiven, Bedürfnisse und aktuellen, gesellschaftsbezogenen, zeitgenössischen und politischen Themen verändern sich für den Menschen / Künstler im Laufe der Zeit. Ein Denkmodell, das den Menschen in Bezug zu Zeit und Raum stellt, passt sich diesen Bewegungen an und bleibt als variables und offenes System für DOCK 11 EDEN\*\*\*\*\* zeitlos und kann immerwieder regeneriert werden.

### Zeitlos

Der Ort DOCK 11 EDEN\*\*\*\*\* bleibt zeitlos weil er bewusst keine Stücke oder pädagogischen und künstlerischen Konzepte als Zeitzeichen mit beschränkter Gültigkeit beherbergt. Zeitgeist will nahe an der Epoche sein, und zeigt nicht die Dringlichkeit in der künstlerischen Arbeit, die sie bewegt. Durch ein strukturiertes, nach außen hin offenes System, bleibt DOCK 11 EDEN\*\*\*\*\* ein sich ständig wandelnder Ort. In ihm bleiben die Künstler innovativ, auf der Suche nach neuer Ästhetik, neuer Bewegungssprache und neuen Formen künstlerischer Arbeit. Das offene System bietet Denk- und Handlungsraum für wirkliches Neues.

## Die Häuser

### DOCK 11

In einem kontinuierlichen Prozess der inhaltlichen und räumlichen Weiterentwicklung wächst der Standort DOCK 11 seit 1994 in einem Fabrikensemble in drei Etappen bis 1996 auf 790 qm. Er befindet sich in einer der lebendigsten Straßen Berlins, der Kastanienallee am Prenzlauer Berg.

*1895*

Die Fabrik in der Kastanienallee 79 wird gebaut. Dr. Kurt Rosenfeld, der Sohn des damaligen Bauherrn wurde als Strafverteidiger von Rosa Luxemburg, Walter Bullerjahn und Carl von Ossietzky bekannt. Sein Anteil am Gelände wurde 1933 von der Gestapo aus politischen Gründen beschlagnahmt.

*1994 Neunundneunzig Jahre später*

Wibke Janssen und Kirsten Seeligmüller geb. Niemann suchen nach einem Probenraum für ihr Tanztheater. Sie mieten 300qm Fabriketage in der Kastanienallee 79: SAAL 1. Die alte Bausubstanz spielt für den Charakter und die Atmosphäre von DOCK 11 eine große Rolle. In schrittweisem und gänzlich privat finanzierten Ausbau wurde der pure Zustand der Räume wiederhergestellt. Funktionale, technische und sanitäre Einbauten wurden besonders sensibel getätigt, so dass sie sich zeitlos, natürlich und authentisch einpassen. 1994 beginnt DOCK 11 in den Räumen des heutigen SAAL 1 mit Unterrichtsklassen und gelegentlichen Abendveranstaltungen. Der Zuspruch in der Tanzszene ist so stark, dass das Profitraining boomt, der Bedarf des DOCK 11 als Proben- und Aufführungsort steigt.

*1995*

1995 erweitert sich das DOCK 11 um weitere 230qm mit SAAL 2 als Probenraum am Tage und Unterrichtsstudio am Abend.

*1996*

Ausbau der Theaterhalle: Ihr Grundriss, die Ästhetik der Fenster und Wände überzeugten so sehr, dass sie 1996 mit viel Selbsthilfe ausgebaut wurde. Die Theaterhalle wird zur Zeit von "Der Regierende Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten" anteilig gefördert.



Theaterhalle

230 qm, davon 160 qm Spielfläche

Die Theaterhalle wird zur Zeit von "Der Regierende Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten" anteilig gefördert.



Saal 1  
300 qm, davon 174 qm Tanz- und Spielfläche



Saal 2  
175 qm, davon 150 qm Tanz- und Spielfläche



DOCK 11 Cafe

Das ca. 60 qm große Cafe ist Anlaufstelle, Kommunikation- und Informationspunkt. Hier sitzen morgens die ProfitänzerInnen und nachmittags mischen sich Tanzkinder, Eltern, Künstler die gerade proben, Besucher und Gäste. Im Winter dient das Cafe als Foyer für die Theaterhalle, im Sommer befindet sich das Foyer überdacht auf dem Hof.

-----

## **EDEN\*\*\*\*\***

Da der Bedarf an Proben- und Produktionsräumen kontinuierlich wuchs, unterhielt DOCK 11 seit 2000 bis 2008 weitere temporäre Produktionsräume in Turnhallen oder Fabriketagen. Die Notwendigkeit, einer Verbesserung der Raumsituation für die Künstler besteht somit schon lange. Aus inhaltlichen und ökonomischen Gründen erweitert sich DOCK 11 deshalb 2009 um weitere ca. 3230 qm auf einem 4980 qm großen Grundstück, dem EDEN\*\*\*\*\*: 5 Studios, zwei Villen und eine Remise.

Die Baukosten der Neubauten mit fünf Studios wurden von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie gefördert.

Die neue immense Erweiterung durch Raumformate des EDEN\*\*\*\*\* von 9-300 qm bieten allen Kunstsparten Ateliers und Produktionsräume. Sie dienen ab November 2009 als Plattform für neue genreübergreifende künstlerische Entwicklung und Austausch.

Durch einen 60jährigen Pachtvertrag haben die Künstler, Besucher, Mitarbeiter, Schüler, etc. die Möglichkeit, über einen sehr langen Zeitraum, den Standort zu nutzen. Bewegung und ständige Erneuerung durch Menschen verschiedener Generationen und unterschiedlichster Themen durchweben, durchfliessen die Räume. Diese sind das Fundament und stützen mit einem zuverlässigen, festen Charakter in einer immer unübersichtlichen Welt.

## **5 Häuser (5 Sterne)**



Villa 1

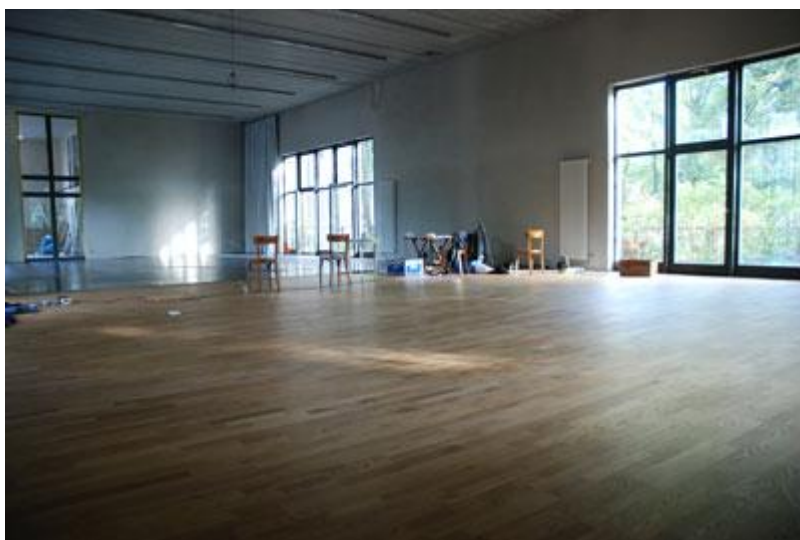
Baujahr 1870

Villa 2

Baujahr 1904



Remise / Pferdestall  
Baujahr 1904



2 Neubauten  
Baujahr 2008 / 2009  
5 Studios  
2 x 150 qm  
2 x 190 qm  
1 x 300 qm

Die Baukosten der Neubauten wurden mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie finanziert:

